

Diese Website ist ein Magazin.
Einfach weiterblättern bitte...

(Zähigkeit alter Medien)

Info Offspring Kiosk



am Postplatz in Dresden
vom 15. Mai bis 30. Oktober 2003

Ein Projekt im Rahmen von

→ [Dresden Postplatz. So weit war ich mit meinen Gedanken gekommen, als plötzlich der Frühling hereinbrach](#)



[Inhalt](#) [Programm](#) [Kontakt](#) | [Weiterblättern](#) →

I. Zähigkeit alter Medien.
Umlaufgeschwindigkeit - ein Kreis

II. Mozambique - non-tourist-class.
Umlaufgeschwindigkeit - eine Linie

info offspring *** umlaufgeschwindigkeit: AUTO - ein kreis

Der info-offspring ist ein kleines, mobiles Gebäude, das in diesem Jahr wieder am Dresdner Postplatz steht. In diesem Jahr wird es in erste Linie als eine Art Litfasssäule benutzt: ·sendet· Film, Reflexionen, Statements. Beginn ist der 15. Mai mit der Installation ·Das Leben der Autos·. In den Wochen danach werden Beteiligte aus unterschiedlichen Bereichen ähnliche oder gegensätzliche Statements, Bilder oder Filme entwickeln. Wir schlagen eine Kette vor: Vom Auto, diesem magischen Objekt der Industrialisierung, diesem raumgreifenden Konsum, dessen Bewegung oftmals ein um-sich-selbst-kreisen bedeutet, hin zu einer Bewegung, die wie die Rückseite der Warenwelt erscheint und die bürgerliche Identität und Sicherheit oftmals ausschließt: die Migration. Migration ist keine Einbahnstrasse: Die weite Strecke von Mosambik bis in die damaliger DDR oder der Weg, den heute jemand von Kamerun nach Deutschland auf sich nimmt, all dem gehen militärische Expeditionen des 19. Jahrhunderts voraus oder fragwürdige Vorstellungen von ·solidarischer Partnerschaft + gegenseitiger Hilfe·.

Im Juli pausiert der Kiosk. Bis zur Pause geht es um Auto, öffentlichen Raum, Werbung, Geschlecht + Sexualisierung. Danach um eine kritische Karte der Globalisierung.

Alle 2 Wochen ändert sich das Film / Bild / Sound-Programm im Kiosk. Veranstaltungen weiten die Themen + Ansätze aus.



info offspring
- das leben der autos 7



Katja Diefenbach
Was vom Kriege übrig bleibt.
Kapitalismus und Ausnahmezustand 21

Fabian Kröger
Vom Glas, dem Unfall und der DNA-Automobilität. Analogien im
Kreisverkehr zirkulieren lassen 27



Ute Waldhausen
>camera position 2< 32

Manuela Barth/Barbara U. Schmidt
Stark reduziert 34

tetrapak
ready2capture - Hafencity Hamburg 40

INHALT

Veranstaltungsprogramm 4

info offspring Kiosk letztes Jahr [www.infooffspring.de/
index-2002.html](http://www.infooffspring.de/index-2002.html)

Kontakt + Impressum 42

info offspring

DAS LEBEN DER AUTOS



my first auto - zuerst war es ich, dann aber bewegt es sich + wurde schneller + schneller + explodierte

8



9

das auto

das auto vervollständigt die fixe, gebaute seite des öffentlichen raums. es bringt, mehr noch als die passant/innen, unordnung in die >verhaltenscodes aus stein<.

autos sind banal, sie sind keine neue technologie, wenn überhaupt, sind sie eine alte.

toleranz für ein stück stahl, inventory

autos hängen mit erdöl zusammen. erdöl hängt mit plastik zusammen, mit der sich verändernden warenkette zwischen den kriegern und der zeit danach.

autos sind schwere gegenstände. sie sind sperrig + kantig + konnten bis heute nicht in plastik verwandelt werden - sie sind nicht weich. sie haben anteile von glas, das splittert + gefährlich wird, anteile von metall, dem die biologischen anteile der autoinsassen + der passant/innen nicht gewachsen sind: autos sind die realste + unmittelbarste lebensgefahr. ein banaler revolver. die bewegung des autos steht in allgegenwärtig spürbaren antagonismus zu den menschen, die sie benutzen oder die ihnen begegnen.

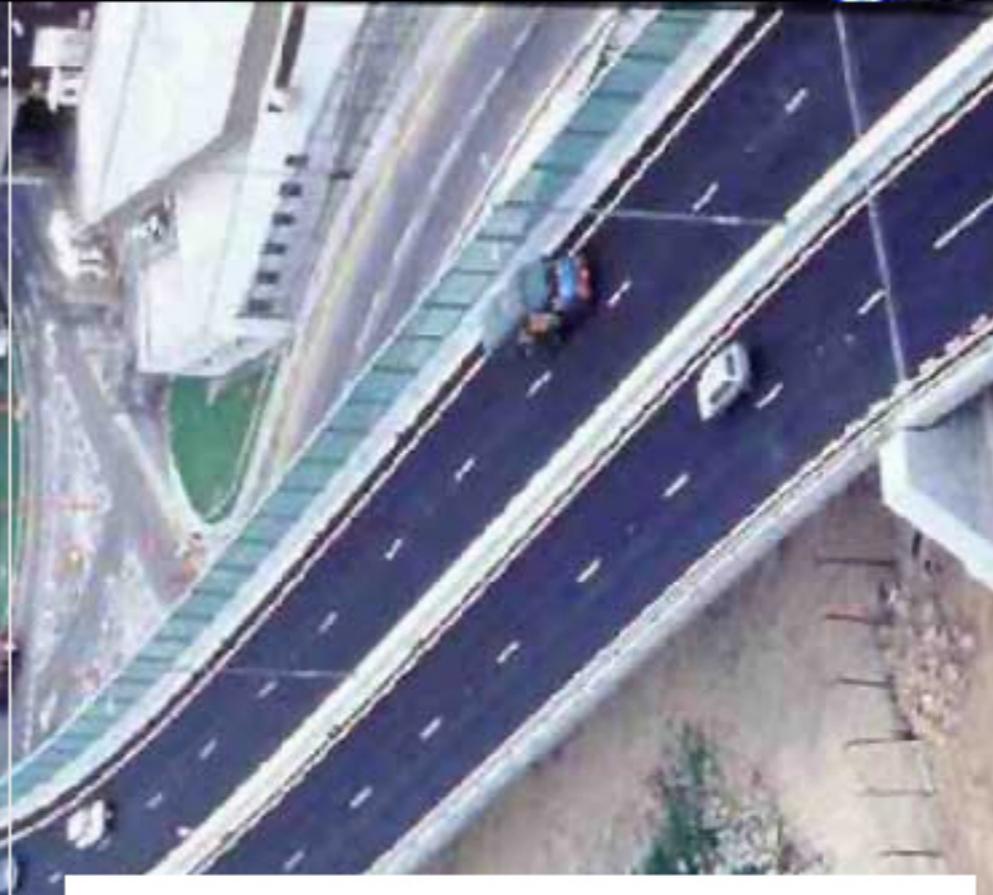
die autoindustrie + ihre zulieferungsbetriebe machen auch heute, im postfordismus, noch

den kern der wirtschaftsfähigkeit der nationalökonomien aus.

das auto ist ein catchy gegenstand, der mit dem oder der, die es benutzt, eine einheit eingeht. die verbindung kann genuss sein. das auto bewegt sich mit, oder eher: zusammen gas geben.

im auto verkörpert sich geld in besonderer weise. es gibt kaum eine selbstverständlichere art, geld auszugeben. im klassischen zeitalter war diese darstellung von geld strikt aufgeteilt: männer repräsentieren sich in autos, frauen in kleidung + schmuck.

der umlauf des autos*



*strassen strukturieren die stadt. die strassen sind verhaltensautobahnen, die hohe wiederholungsquoten erzeugen: immer wieder derselbe kreis. sie erzeugen eine art mauer, machen die stadt aber auch flüssiger, bewegen sie (insofern die personen sich darin schnell bewegen können).

sie schicken aber auch personen in eine umlaufbahn, in denen die personen sich als maschinisch verstärkte subjekte erleben.

kiosk

die absicht des kiosk besteht darin, die selbstverständlichkeit, intimität, vertrautheit, catchiness des autos einzufangen + sie politisch zu modifizieren.

politisch ist das thema tot. interessant genug. und auch kapitalismus insgesamt steht nicht zur disposition. und das auto ist der punkt, wo kapitalismus + individualismusgenuss zusammenfallen.

es geht auch um die kette gewalt, kraft, industrialisierung, genuss.

wie lässt sich die politische geschichte um das auto bestimmen, gibt es das überhaupt?

14

info offspring das leben der autos



15

autos + ausnahme

der autounfall schockiert, er verlässt komplett die normalität. für die beteiligten hat die welt angehalten, alle anderen fahren weiter. vielleicht sind sie tot, vielleicht leben sie irgendwie weiter, vielleicht leben sie weiter, aber unter komplett anderen bedingungen als vorher. da ist der schock, die leute machen erstmal so weiter, als wenn nichts wäre, irgendwann fallen sie um.

nirgendwo sonst liegen komfort + dessen gegenteil so nah beieinander. das beginnt schon sehr banal. das auto fährt, draussen regnet es, innen ist es warm, musik. dann: ein motorschaden oder das benzin ist alle. das auto steht, die heizung fällt aus, man muss nach draussen, endlose wege gehen, um benzin zu holen oder hilfe herbeizuholen (handys machen diesen weg oft kürzer). der unfall aber geht viel weiter: die gewnadtheit des autos, seine eleganz verwandelt sich von einer sekunde auf die andere in pure gewalt: das auto knockt schilder um, menschen sind nicht mal überhaupt richtige gegenstände, die dem auto etwas entgegensetzen. die freigesetzte kraft richtet sich gegen die insassen. das auto wird zerdrückt, vielleicht, oder die personen werden herausgeschleudert, das splitternde glas bedroht das gesicht, etc.

warum wird diese gefahr nicht ausgeschlossen. warum fahren nicht alle bahn. sicher, das kann bequemlichkeit sein, geld sparen, etc. aber das reicht als erklärung nicht aus. es gibt vielleicht sehr viel weitgehendere gründe, warum die gefahr nicht umgangen wird: weil sie ein teil ist. weil leben auf dem in-schach-halten seines gegenteils beruht.



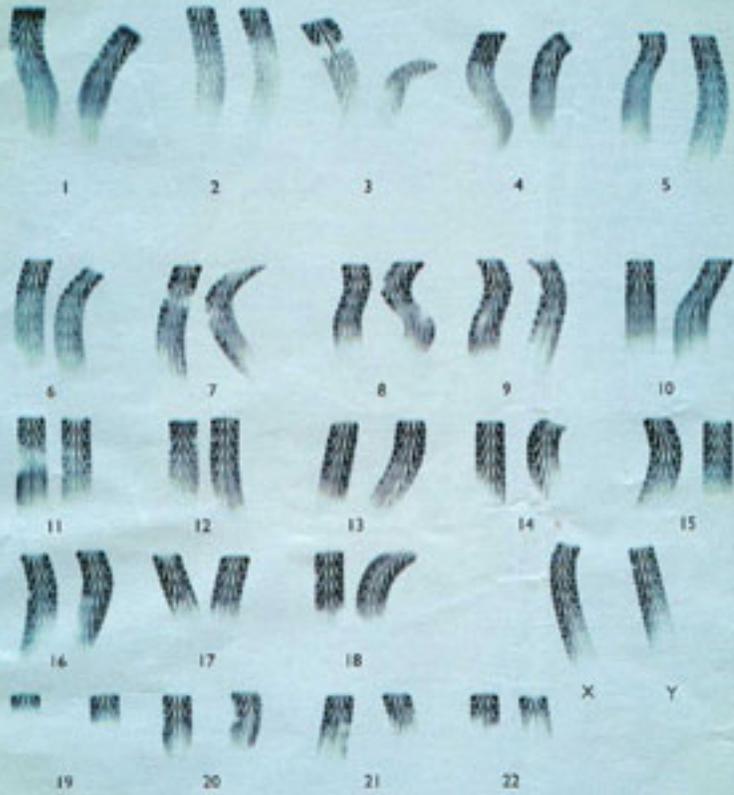
Benzin

Feueranbeter

Eine Chaussee. Eine lange Autokette. In den Autos sitzen selbstverständlich Menschen. Der eine muss fahren, weil er Arzt ist, der andere, weil er einem Mädchen gefallen will. Ein dritter verkauft Glühbirnen. Und jener hat die Absicht, einen Juwelier zu ermorden. Sie alle fahren, weil sie ein Automobil besitzen. Nicht sie fahren, sondern die Automobile, und die Automobile fahren, weil sie Automobile sind.

Plötzlich hält ein Wagen mitten in einer tristen Vorstadt, zwischen Schotter, rüdigen Katzen und einer aufdringlichen Kinderschar, im grellen weissen Sonnenlicht. Ringsum stehen Säulen mit Pumpen. Das Auto will fressen. Auf den Säulen sind verschiedene Zeichen: Buchstaben, züngelnde Flammen, Zickzackblitze. Mit Kreide ist der Preis angeschrieben: 12,70 oder 12,80. Der Autofahrer, der mit dem Revolver in der Tasche oder der mit den Glühbirnen, blickt zerstreut auf Blitz und Flamme. Er braucht ganz einfach Benzin. Er denkt nicht daran, dass Krieg, Massengräber, Siegestrophäen seiner harren. Er zahlt 12,70 oder 12,80. Er denkt an Glühbirnen oder an den Juwelier. Er tritt aufs Gaspedal. Grinsend rast das Auto weiter. Es weiss, wohin und warum.

1929, ilja ehrenburg, das leben der autos, 252



Fabian Kröger

Vom Glas, dem Unfall und der DNA-Automobilität. Analogien im Kreisverkehr zirkulieren lassen



SEAT Ibiza. Competition runs in our genes.



SEAT.DE

SEAT INFO 018 05-73 28 46 36

1. Architektur und Transparenz

Die Gläserne Manufaktur in Dresden ist mit der Geschichte der Glasarchitektur verbunden. Das Glashaus war immer ein Bautyp mit sozialer Bedeutung: Die Glashäuser des 19. Jahrhunderts dienten verschiedenen Sozialutopien als Fluchtpunkt - als Gegenbild zur Gross-stadt versprachen sie die Versöhnung des Menschen mit einer exotisierten Natur. Licht wurde mit Zivilisation, Fortschritt, Veröffentlichung assoziiert - und war dementsprechend Vorbote der Arbeit, der Waren-produktion, der Kontrolle. Die Glasarchitektur besitzt einige Affinität zu Medien und Transportmitteln: Paxtons Glaspalast - "die letzte vorfotografische Ikone"? Inwiefern entsprach der Glaspalast der neuen Raum- und Zeitwahrnehmung in der Eisenbahn? Und heute: Funktioniert die visuell durchlässige, aber räumlich trennende gläserne Fassade nun als Metapher der Kontrollgesellschaft? Ist die Fassade zum Screen geworden, auf dem die Marken ihre Dauer-werbespots senden? Was wird hier sichtbar, was unsichtbar gemacht? Stichwort privatisierende Öffentlichkeit, Stadt als Raum oder Ort bzw. Wiederentdeckung des Ortes durch das Kapital.

Gibt es da Verbindungen zum Autounfall, Transparenz als Designtrend - beim Auto sind das derzeit die Klas-glasscheinwerfer, die nicht nur zunehmend wie Augen aussehen, sondern auch um die Ecke lenken, aufgerüstet mit Infrarot und immer stärker Sinnesorganen angenähert - um Unfälle zu verhindern. Es lässt sich auch nach Gegenmetaphern zur Transparenz fragen: der Steinwurf, der Glasbruch auslöst und dann versicherungstechnisch ähnlich verhandelt wird wie ein Unfall. Das splinternde Glas wäre dann analog zum medialen weissen Rauschen/ Hacken.



Ausstellung des gläsernen Motors im Deutschen Hygiene-Museum.

DER PHAETON. IST DAS NUR EIN AUTOMOBIL?



EIN FAHRZEUG, DAS WEISS, DASS SIE UNVERWECHSELBAR SIND. DAS WEISS, IHRE SPIEGEL UND IHRE LENKSAULE EINZUSTELLEN SIE MÜSSEN. DAS WEISS, WIE UND WESSEN UMFASSEND SERVICEVERFÜHRUNG EINEN INDIVIDUELLEN LUXUS EIN AUTOMOBILS-GESAMTKONZEPT, SO EINZIGARTIG WIE IHRE DNS.

WELCHE POSITION IHR SITZ HABEN MUSS WIE IHR FÜHR, DIE RAUMTEMPERATUR UND LUFTFEUCHTIGKEIT SIE MÖGEN. IN MEHR ALS 20 EUROPÄISCHEN LÄNDERN BIEDET.



2. Das Auto - Unfall

Der Unfall als Grenze der Automobilität, Unterbrechung der Zirkulation, Störung des Mediums. Mit welchen Strategien wird versucht, diese Zufalls-Drohung, diese Undurchsichtigkeit des Unfalls transparent und damit beherrschbar zu machen, was passiert dabei mit der Mythologie des Autos, seiner Eigenschaft als Medium, mit seinem Versprechen? Rolle der Technologie: Computer wandert ins Auto ein. Vielleicht auf den militärischen Ursprung der GPS-Systeme eingehen. Die Allbeweglichkeit wird in Bahnen gelenkt, kontrollierte Zirkulation ist das Ziel. Der Verkehr soll durchsichtig gemacht werden und wird zur Unfallvermeidung als Informationsfluss gedacht. Hier passt eine VW-Anzeige, in der für ein Auto geworden wird, "das so einzigartig ist wie Ihre DNS" - gemeint ist der in der Gläsernen Manufaktur zusammengesetzte Phaeton. Das programmierbare Auto als Molekülprojektion, als Designer-Baby, das einen Vorgeschmack auf programmierbare DNA verspricht.

Hintergrund: Die transparente Fassade der Gläsernen Manufaktur



3. Der Körper - DNA

Auch Körpervorgänge werden als Zirkulationsprozess aufgefasst - früher war es Blut, heute wird von Information gesprochen. Auch der Unfall in der DNA soll so beherrschbar gemacht werden: Kontrolle durch Sichtbarkeit. Wie weit reicht das kritische Potential der Metapher vom "gläsernen Patienten" etc. Der gläserne Mensch wurde in den 30er Jahren im Deutschen Hygienemuseum entwickelt, das sich zufälligerweise gegenüber der Gläsernen Manufaktur befindet. Für die EXPO 2000 wurde diese Figur zum virtuellen Menschen animiert, um Ergebnisse der Hirnforschung zu popularisieren. Am Schluss steht vielleicht wiederum die Gläserne Manufaktur, die nicht nur auf dem Stand des gläsernen Menschen ist, der das Unsichtbare sichtbar macht, sondern auf dem Stand des virtuellen Menschen, der sich bewegt, der dynamisch, nicht statisch ist.

der kiosk wird organisiert von heike ehrlich + stephan geene. die technische einrichtung + die webseiten sind von erik stein. letztes jahr hat christiane mennicke den kiosk organisiert. ursprünglich ist der kiosk ein projekt von adam page + eva hertzsch, die ihn auch bauen liessen. dank an alle + an b_books.

x@bbooksz.de
[Erik Stein <code@classlibrary.net>](mailto:Erik.Stein@classlibrary.net)

www.infooffspring.de
www.dresden-postplatz.de
www.b-books.de

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.
Projektträger: Kunstfonds des Freistaats Sachsen

